

Antrag des Jugendbeirates der Stadt Ratzeburg; hier: Einrichtung eines Aquaparks als neue Attraktion an der Badestelle "Schloßwiese"

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing möge beschließen, dass

- 1. ein Aquapark mit schwimmenden modularen Spielelementen an der Badestelle „Schloßwiese“ für Kinder und Jugendliche beginnend ab der Badesaison 2016 mit Unterstützung von Sponsoren entstehen und in den Folgejahren ausgebaut werden soll.**
- 2. Der Verwaltung der Auftrag gegeben wird, die technischen, sicherheitstechnischen und die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu prüfen und in der nächsten Sitzung darüber zu berichten,**
- 3. die Anschaffung und Installation einer ersten Attraktion nach Möglichkeit bereits in der Badesaison 2016 mit Unterstützung von Sponsoren erfolgen soll.**
- 4. das Projekt der Entwicklung eines Aquaparks als Daseinsvorsorgeprojekt für Kinder und Jugendliche Eingang in das städtebauliche Entwicklungskonzept „Kleinere Städte und Gemeinden“ findet.**

Begründung:

Zielsetzung:

Am Strandbad Schloßwiese soll ein modular gestalteter Aquapark entstehen, um die Badestelle für Kinder und Jugendliche attraktiver zu gestalten.

Sachverhalt:

Der Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg schlägt die Entwicklung eines modular gestalteten Aquaparks mit unterschiedlichen schwimmenden Spielelementen an der Badestelle „Schloßwiese“ als ein vielseitiges, attraktives Wasserfreizeitangebot für Kinder und Jugendliche vor.

Da Kinder und Jugendliche aus Ratzeburg und dem Umland im Sommer die Ratzeburger Badestellen als wesentlichen Raum für ihre Freizeitgestaltung nutzen, würde ein solches Wasserfreizeitangebot für einen sehr großen Nutzerkreis zur Verfügung stehen. Nach Wissen des Jugendbeirats gibt es um kreisgebiet derzeit keine vergleichbare Wasserattraktion, so dass von einer besonders hohen Attraktivität für Kinder und Jugendliche ausgegangen werden kann.

Der Jugendbeirat schlägt die Beschaffung eines modularen Systems vor, um den Aquapark Schritt für Schritt entwickeln zu können. Angefangen werden soll mit einem ersten Großelement, um die Aufmerksamkeit für diese Idee bei Kinder und Jugendlichen und vor allem lokale Sponsoren zu erregen, die für eine Finanzierung gewonnen werden sollen. In den nachfolgenden Jahren könnte der Aquapark im Rahmen einer

Sponsoringkampagne um neue Elemente erweitert werden, wenn das Angebot von Kindern und Jugendlichen positiv aufgenommen wurde. Vorstellbar ist dabei, die Nennung von Sponsoren direkt an der Badestelle.

Der Jugendbeirat hat sich in den vergangenen Monaten verschiedene Konzepte von Wasserfreizeitangeboten angesehen und erkennt besondere Vorteile bei schwimmenden, modular gestalteten Spielelementen, die zu einem Aquapark gekoppelt werden können:

- das System ist stetig erweiterbar, so dass zu jeder Badesaison eine neue
- Attraktion dazu kommen könnte
- es lassen sich Spielelemente für unterschiedliche Altersgruppen kombinieren
- es werden unzählige Spielmöglichkeiten auf dem Wasser geschaffen, klettern, springen, rutschen, Hindernisse überwinden etc.

Als möglicher Anbieter kommt aus Sicht des Jugendbeirates die Fa. WIBIT in Betracht (s. Anlage), welche ein großes und vielfach kombiniertes Angebot von schwimmenden, modularen Wasserspielelementen bietet. Als gutes Einstiegselement eignet sich aus Sicht des Jugendbeirates die Anschaffung des „Action Tower XL“. Eine Vertreterin der Firma hat auch Nachfrage ihre Bereitschaft erklärt, das System vor Ort zu präsentieren.

Wünschenswert wäre, mit der Entwicklung eines solchen Aquaparks und der Beschaffung eines ersten Elementes in der Badesaison 2016 zu beginnen. Der Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg würde hierfür gerne eine Kampagne zu Gewinnung von Sponsoren starten.

Wünschenswert wäre aus Sicht des Jugendbeirates zudem, wenn die Überlegungen des Jugendbeirates zur Entwicklung eines Aquaparks an der Badestelle „Schloßwiese“ als besonderes Daseinsvorsorgeprojekt für Kinder und Jugendliche Eingang in das städtebauliche Entwicklungskonzept „Kleinere Städte und Gemeinden“ finden würden.

Finanzielle Auswirkungen:

Ausgaben:

- **Beschaffung eines ersten Spielelementes, beispielsweise der „Action Tower XL“ der Fa. WIBIT für 5.995 €**
- **Transport und Einbau: 1.000 € (geschätzt)**

Einnahmen:

- **Sponsoringaktion (lokale Unternehmen, Privatpersonen, Eltern)**

Anlagenverzeichnis:

Unterlagen der Fa. Wubit